



Vorschlag zur Strukturänderung des NWDSB

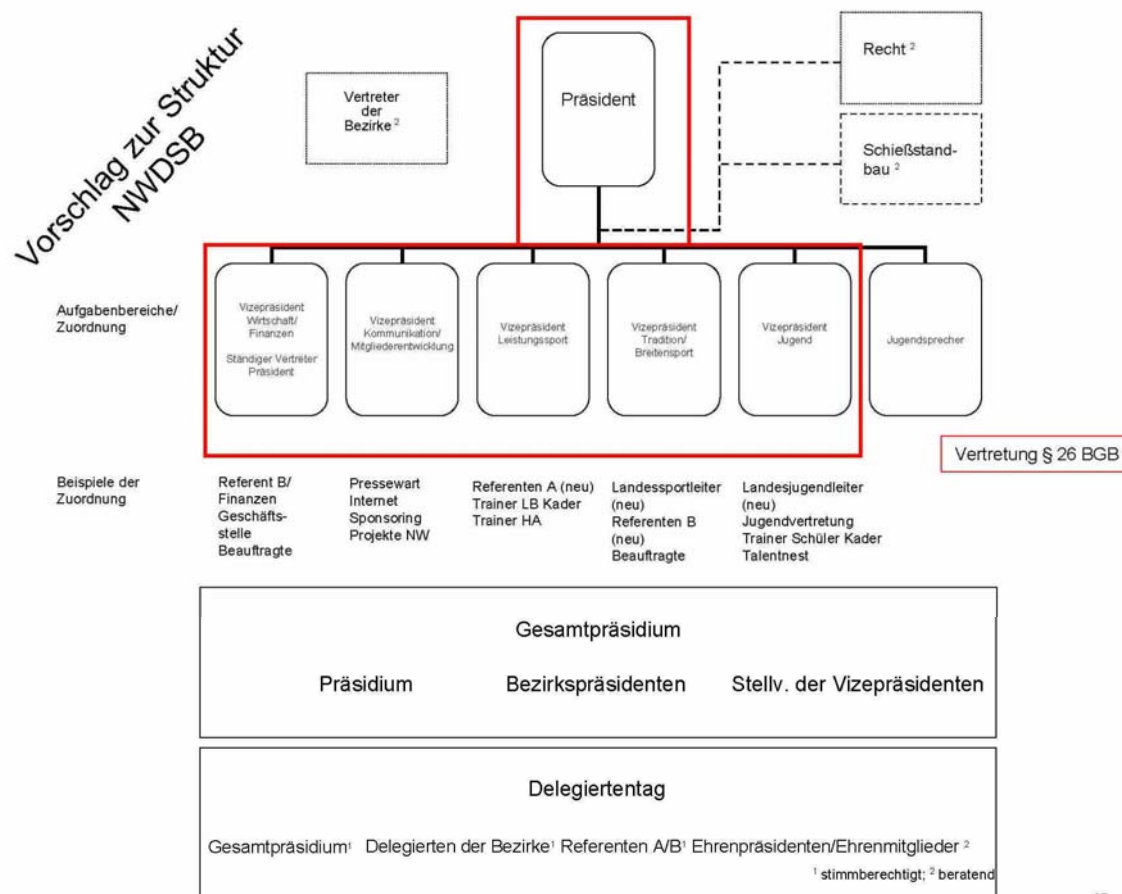
Mit dieser Ausgabe möchte ich ein weiteres Thema ansprechen. Wie bekannt ist, bemüht sich der NWDSB um eine modifizierte Satzung. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die mit den Schützenbezirken die Inhalte abwägen sollen. Mein Ziel wird es sein, dass mit dieser Satzungsänderung, der NWDSB in die Zukunft gehen kann. Dazu wird es gehören müssen, dass wir uns bewusst werden, dass die hierarchische Verbandsspitze, aufgrund des **Zustimmungsvorbehalts der Mitgliederversammlung**, nicht zwingend über die souveräne Entscheidungsfreiheit verfügt.

Das Problem ist, dass die Delegierten nur einmal im Jahr zusammenzutreten und schon deshalb schnelle Reaktionen nur bedingt möglich sind. Daneben entscheidet die Delegiertenversammlung als Kontrollinstanz lediglich **punktuell** über Entscheidungen des Präsidiums.

Eine **permanente** Kontrolle ist somit nicht gewährleistet und beruht oftmals nur auf der Beobachtung ungewöhnlicher Ereignisse, wie z. B. dem LLZ. Dies führt grundsätzlich zu einem Informationsgefälle zugunsten des Präsidiums, und damit zu einer internen Machtverschiebung. Um dieser Situation wirksam zu begegnen, ist eine veränderte Aufbauorganisation zwingend notwendig.

Diese könnte wie folgt aussehen: siehe Grafik

Mit diesem Vorschlag könnten die Themen der heutigen Zeit, effektiver und genauer bearbeitet oder erreicht werden. Gleichzeitig wird dokumentiert, dass die **Integration** der Ju-



gend in die Vorstandsarbeit nicht eine Worthölse ist, sondern vom NWDSB gelebt wird. Daneben haben die Bezirke einen ständigen Berichterstatter im Präsidium. Durch die Aufgabenfestlegung, einhergehend mit einer Budgetierung, ist jeder Vizepräsident in seinem Aufgabenbereich, als Hauptthema, der Delegiertenversammlung verantwortlich. Daneben werden die Bezirke im NWDSB gestärkt und zur Teilnahme an den Entscheidungsprozessen ermutigt. Das Ganze wird abgerundet durch eine angepasste Geschäftsordnung und den Einsatz von Arbeitsgruppen, zu Schwerpunktthemen, in der die fachliche Expertise zwingend notwendig ist.

Das Ganze kann nur gelingen, wenn die Delegiertenversammlung das Präsidium zu einer Veränderung beauftragt.

Ich hoffe, dass diese Ausführungen Sie überzeugen können.

Für Rückfragen stehe ich unter 04934-910390 oder tapthemsfeldt@t-online.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Themsfeldt